

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 59. Neuenbürg, Samstag den 29. Juli 1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die im letzten Blatt bekannt gemachte Sperrung der Floßgasse am Schleifwehr in Pforzheim ist von heute an wieder aufgehoben.
Den 28. Juli 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an unten bemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) In der Gantsache des Johann Friedrich Kull, Schneiders von Bernbach, am Montag den 21. August d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des junz Christian Baumann, Küblers in Herrenalb, am Montag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Gottlob Friedrich Horzheimer, Bürgers und Seifensieders in Wilddad, am

Dienstag den 22. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 21. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. August d. J., Vormittags von 8 Uhr an,

werden aus den Stadtwaldungen des Reviers Schwann auf dem Rathhause versteigert:

232 tannene Langholzstämmen und
322 " Klotze,

und zwar befinden sich unter dem Langholz:

- 103 Stämme von 60' Länge und darüber und 11" stark, à 11 fr. pr. C',
- 80 Stämme von 60' Länge und darüber und 8" stark, à 8 fr.,
- 25 Stämme von 50' Länge und darüber 7" stark, à 6 fr.,
- 24 Stämme von 20' Länge und darüber, wenigstens 5" stark, à 4 fr.;

unter dem Klotzholz:

- 140 Stück von 14" mittl. Durchmesser und darüber, à 10 fr.,
- 138 Stück unter 14" mittl. Durchmesser, à 7 fr.,
- 44 Stück desgleichen, aber nicht normaler Länge, à 6 fr.

Hiezu werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß an dem Kaufpreis die Hälfte nach erfolgter Genehmigung baar zu bezahlen ist, für die andere Hälfte aber Borgfrist auf $\frac{1}{2}$ Jahr ertheilt wird.

Den 24. Juli 1854.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Dennach.

Felder-Blum- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Georg Fr. Dchner'schen Eheleute dahier, werden auf deren Feldern und in der Behausung am Dienstag den 1. August d. J.

und dem darauf folgenden Tag nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1) die Felder-Blum:

Erdbirnen, Dinkel, Roggen, Haber, Haas, Flachß, Erbsen, Kraut und Weißrüben;

2) die Fahrniß:

Manns- und Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, Tuch, Küchen-Geschirr,



Schreinwerk, allerlei Haus- und Bor-
rath, Faß- und Wand-Geschirr, Fuhr-
und Bauren-Geschirr, ein einspänniger
und ein zweispänniger Wagen, 2 Kfst.
Scheiterholz, 7 Kfst. Prügel und 100
Stück tannene Reifsch-Wellen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um ge-
fällige Bekanntmachung ersucht.

Den 24. Juli 1854.

Schuldheiß Merkle.

D t t e n h a u s e n .

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche 150 Stücke
ernährt, und vom 15. August d. J. an bis 1.
April 1855 bezogen werden kann, wird am
Freitag den 4. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich
verpachtet, wozu die Liebhaber, unbekannt mit
legalen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen
versehen, eingeladen werden.

Den 24. Juli 1854.

Schuldheiß Becker.

Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.

Ausschuß-Sizung am Montag den 31. Juli.
Gegenstand der Besprechung: die Verwendung
der noch vorhandenen Mittel, namentlich in Be-
treff weiterer Unterstützung der Stiefanstalten.
Lokal: der Mayer'sche Bierkeller.

Neuenbürg, 25. Juli 1854.

Kapff.

W a l d r e n n a c h .

Am Mittwoch den 26. dies Nachmittags
4 Uhr überzog uns ein schauder volles Hagel-
wetter und durchströmte unsre schön geschmückten
und mit ihren Früchten prangenden Felder, wo-
bei die Schloßen in großer Menge und in Größe
der Baumrüsse gefallen sind. In zehn Minuten
war beinahe der ganze Ertrag unserer Markung
vernichtet. Halm- und andere Früchte und die
Erdbirnen sind so zersplittert, daß uns keine
Hoffnung mehr auf Erholung und Wachstum
bleibt. — Kläglich und jämmerlich ist es anzu-
sehen; mit weinenden Augen schauen die Be-
sitzer ihre jetzt vernichtete Habe an, die ihnen
noch vor einigen Stunden die jetzt geschwundene
Hoffnung einer gesegneten Ernte bot, an deren
Stelle nun Mangel und Entbehrung treten. —
Der Schaden ist zu 3000 fl. geschätzt, daher von
der schweren Heimsuchung einiges mittheilt

Den 27. Juli 1854.

Namens der Gemeinde

Schuldheiß Red.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Schwarzes Brodmehl ist billig zu haben bei
Hirschwirth Schwizgäbel.

N e u e n b ü r g .

Bei günstiger Witterung findet morgen,
Sonntag den 30. Juli,
Nachmittags von 3 Uhr an,

Musikalische Unterhaltung

durch

Stadtmusikus Elmer von Wildbad,
in meiner Gartenwirthschaft statt, wozu
ich hiemit freundlich einlade.

Bierbrauer Karcher.

N e u e n b ü r g .

Gegen ungefähr dreifache Versicherung in
Gebäude und Gütern (Gewerbe- und landwirth-
schaftl. Anwesen) werden 2500 bis 2800 fl.
aufzunehmen gesucht. Gefälligen Anträgen wird
durch die Redaktion des Enzyklopädisten entgegen-
gesehen.

H e i l b r o n n .

Für

**Auswanderer u. Reisende nach
Amerika**

mit Post- und Dampfschiffen

jede Woche sicherste und billigste Gelegen-
heit über Havre, Bremen, Liverpool
und Rotterdam, wozu die Schiffsafforde
bei mir und meinen bekannten Herren
Agenten zu haben sind.

Wer mit Dampfschiff ganz hinüber-
fahren will, kann durch uns auch die Kar-
ten auf die ab Havre und Southamp-
ton nach New-York gehenden vorzüg-
lichen Dampfschiffe Washington, Herrmann,
Union und Franklin erhalten, deren nächste
Abfahrten auf den 16. u. 30. August, 13.
u. 27. September 11. u. 25. Oktober u.
8. November festgesetzt sind.

Die längst bekannte und mit 22000 fl.
Kautions sicher gestellte Beförderungsanstalt
des ref. Notars

C. Stählen in Heilbronn a. N.

Schiffsverträge schließt ab und gibt jeder
Zeit genaue Mittheilungen über Preise, Abfahrts-
tage und Bedingungen

die concessionirte Agentur in

Neuenbürg:

Gebr. Meeb.

Neuenbürg.

Einige Wagen voll guten Dünger hat zu
billigen Preisen zu verkaufen

Ehrl. Fr. Scholl's Wittwe.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. privil. Chinarinden-Oel

zur Conservirung und
Verschönerung des
Haarwuchses, à Flasche
mit Gebrauchs-Anw. 35 kr.



Kräuter- Pomade



zur Wieder-Erweckung und Stärkung
des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung 35 kr.

Von diesen berühmten Haarwuchsmitteln
befindet sich das **alleinige Depot für
Neuenbürg** bei

Carl Fr. Gross.
für **Wildbad** bei
Gustav Seeger.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 25. Juli. Die Bundesver-
sammlung trat in einer gestrigen außerordent-
lichen Sitzung dem österreichisch-preussischen Schutz-
und Trutz-Bündnisse bei.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Juli. In den letzten
Tagen wurde einer der letzten politischen Gefan-
genen aus der Zeit des Reutlinger Prozesses
begnadigt, Rechtskonsulent Klumpp. Er wird
sich nun wieder als Rechtskonsulent rehabilitiren
lassen und seine Praxis wieder beginnen.

In Tübingen wurde nach der Tüb. Chr.
am 24. Juli der erste Garbenwagen unter
allgemein freudiger und herzlicher Theilnahme
mit Musik in die Stadt geführt und in der
Stiftskirche ein Dankgottesdienst gehalten.

In Ludwigsburg ist dem Heilbr. Tagbl.
zufolge in dem jetzt einem Offizier gehörigen
Hause des früheren Revierförsters im Osterholze
eine Anstalt zum künstlichen Ausbrüten von
Hühnereiern eingerichtet worden, worin man
hofft, sobald die Sache gehörig im Gang sey,
täglich 2000 Stück junge Hühner liefern zu können.

Mühlacker, 26. Juli. Diesen Morgen
um 7 Uhr schlug der Blitz in den Kirchturm
des benachbarten badischen Dorfes Eutingen,
ohne jedoch besondern Schaden anzurichten.

(St.-Anz.)

Nach der B. Z. wurde vor einigen Tagen
der Thierarzt von Münsingen zur Behand-
lung eines kranken Pferdes auf's Land geholt.
Kaum war er aber in den Stall getreten, um
das Pferd zu besichtigen, so schlug ihn dieses
an den Kopf, daß er plötzlich todt zu Boden fiel.

Bayern.

München, 20. Juli. Wie es heißt, wer-
den im nächsten Monat an je einem Tag in
der Woche auf unsern Eisenbahnen ermäßigte
Fahrpreise zur Fahrt nach München und zurück
eintreten; jedenfalls wäre dieß im Interesse der
Minderbemittelten, welche die Industrie-Ausstel-
lung besuchen wollen, höchst wünschenswerth.

Ausland.

Frankreich.

Für das Napoleonsfest am nächsten 15.
August hat der Kaiser dem Staatsminister durch
Dekret einen außerordentlichen Kredit von 334,000
Fr. eröffnet.

Paris, 23. Juli. Man liest in der
„Patrie“: „Es wird versichert, daß heute (22.)
Depeichen aus Madrid eingelaufen sind. Die
Lage in Madrid war fortwährend ernst. Es
scheint jedoch, daß die Aufständischen sich nicht
des Palastes der Königin hatten bemächtigen
können, welcher von treu gebliebenen Regimen-
tern energisch vertheidigt wurde.“

Paris, 24. Juli. Das Einzige von Be-
lang, was heute zu melden ist, ist die beschlos-
sene Errichtung eines Observationscorps an der
spanischen Grenze. Seine Stärke wird ver-
schieden angegeben, nach den Einen 6, nach den
Anderen 10,000 Mann. Die Bestimmung aber
kann wohl nur eine seyn: im Falle des Ueber-
tritts besiegter Korps auf französisches Gebiet,
Ordnung und Sicherheit zu wahren. Freilich
spricht man auch von zwei Interventionsfällen,
nämlich wo entweder der Karlistismus oder die
Republik die Oberhand gewinnen, was aber
nicht im Geringsten zu erwarten ist, seitdem der
allgemein geachtete, als Progressist der Bewe-
gung vollkommen entsprechende Espartero an die
Spitze zu treten scheint.

Eine Pariser Correspondenz im St.-Anz.
glaubt verbürgen zu können, daß Espartero von
Frankreich und England gegen den Grafen v.
Montemolin und gegen den Herzog v. Mont-
pensier unterstützt werden wird. Marie Christine
war am 20. noch im königlichen Palast versteckt.

Paris, 25. Juli. Eine telegraphische
Depeche meldet, daß Abbas-Pascha, Vizekönig
von Aegypten, in Venha in der Nacht vom 13.
auf den 14. d. plötzlich in Folge eines Schlag-
anfalles verschieden ist. Said-Pascha, der älteste
der Söhne Mehemet-Ali's, hat die Regierung
übernommen und bereits die Glückwünsche der
europäischen Konsuln erhalten.

Spanien.

Der „Messager de Bayonne“ hat Mitthei-
lungen aus Madrid erhalten, nach welchen sich
unter den bei dem Pronunciamiento der spani-
schen Hauptstadt von Pöbelhaufen geplünderten
und in Brand gesteckten Palästen auch der Palast
der Königin-Mutter Christine befände.

Telegr. Depechen zufolge hat die Berufung
Espartero's die Versöhnung zwischen der Köni-

gin Isabella und der Bevölkerung der Hauptstadt bewerkstelligt. Ueber Espartero's persönliche Beziehungen zu der Königin gibt folgende Thatsache Aufschluß. Als er gegen Ende des Jahres 1853 eine Summe von 125,000 Realen, welche ihm aus der Zeit seiner Regentschaft der Staatsschatz noch schuldete, verlangte, schrieb die Königin Isabella auf den Rand dieser Reclamation: „Diese Summe ist in Geld und nicht in Papier auszahlbar. Denn es betrifft den General, welcher dem Lande die meisten Dienste erwiesen und mir zudem niemals ein persönliches Mißfallen verursacht hat.“

Es verbreitet sich das Gerücht, der spanische Thronprätendent Graf Montemolin sey in Begleitung des Generals Elío in Navarra erschienen, wo eine carlistische Bewegung ausgebrochen wäre.

Großbritannien.

London, 26. Juli. Im Unterhause erklärte Berkley, indem er der Beschuldigung, Aberdeen verhindere wirksame See-Operationen, entgegentrat, die Admirale hätten Carte blanche; die Regierung habe indessen von Napier Berichte erhalten, daß Kronstadt und Sweaborg von der Seeseite uneinnehmbar seyen.

Stockholm, 22. Juli. 25 Kriegsschiffe der Westmächteflotte neuerten nach Degerby. 20 sind in den Alandsinseln eingelaufen und in Sonderarmbaak angekommen.

Rußland.

Die Cholera herrscht noch immer in hohem Grade in Petersburg. Am 16. Juli früh betrug die Zahl der Kranken 777; man zählte an diesem Tage 66 neue Erkrankungen, 40 Genesungen und 38 Todesfälle, so daß ein Bestand von 765 Kranken blieb.

Türkei.

Konstantinopel, 17. Juli. Zahlreiche Cholerafälle auf französischen Postdampfern, auch in Gallipoli unter französischen Truppen. Schlechte Nachrichten vom asiatischen Heere. In Smyrna Getreidefrawall. (St.-Anz.)

Der zum Oberst in türkischen Diensten vorgerückte ehemalige preussische Unteroffizier Grach schildert in Privatbriefen die Mühseligkeiten und Anstrengungen, denen er sich bei der Belagerung Silistria's, als die rechte Hand Mussa Pascha's, unterzog, als außerordentlich angreifend. In den wenigen Wochen sollen Bart und Haupthaar dem noch jungen Mann völlig grau geworden seyn.

Amerika.

Allen Ernstes glaubt man wieder daran, daß im Congreß ein Bündniß mit — Rußland Anklang finden werde. Nach Cuba ist eine neue große Freischärlerexpedition im Werke.

Italien.

Am 20. kam in Borgo Dora eine Frau von 38 Jahren mit Bierlingen, (2 Knaben und 2 Mädchen), nieder, welche alsobald getauft wurden.

Schweiz.

Bei dem eidgenössischen Sängerefest in Winterthur, welchem auch eine Deputation des schwäbischen Sängerbundes aus Ravensburg und Stuttgart (12 Mann mit Fahne sagt die N. Z. Ztg.) anwohnte, erhielten die Schwaben eine sehr schöne Ehrengabe: ein Trimbhorn aus dem Horn eines Zebu, mit Silber eingelegt, das ein Schweizer aus Ostindien geschickt hatte.

Miszellen.

Das große Bedürfnis Englands, sagt der englische „Economist“, sind gegenwärtig Lumpen. Ein gleicher Mangel an Lumpen zeigte sich in den Vereinigten Staaten, wo für die Entdeckung eines Stoffes, der an die Stelle der Lumpen treten könnte, eine Prämie ausgesetzt worden ist. Der Papierverbrauch durch das lesende und schreibende Publikum der beiden Länder ist jetzt so groß, daß nicht genug Lumpen, um die verlangte Quantität Papier zu fabriciren, herbeigeschafft werden können. Die Papierpreise steigen, und deshalb haben einige Provinzialblätter ihren Preis erhöhen müssen. Der britische Minister des Auswärtigen hat, auf die Vorstellung eines Papierfabrikanten, die britischen Consuln und die anderen britischen Agenten im Auslande mittelst eines Circulaires aufgefordert, Erkundigungen einzuziehen, ob nicht irgend eine Substanz von faseriger und klebriger Beschaffenheit in den Ländern, wo sie residiren, erzeugt würde und zu billigen Preisen gekauft werden könne. Bis jetzt ist keine Antwort hierauf eingegangen, aber der Schritt der englischen Regierung bezeugt satzsam, welche Wichtigkeit dieselbe der Papierfrage beimißt.

Es werden zehn Jahre her seyn, da ward in Nantes ein junger Advokat, der seinen ersten Prozeß gewonnen hatte, um die Hand des reichsten Mädchens. Der Herr Papa war äußerst erstaunt über den fecken Freierwerb und musterte ihn vom Kopf bis zu den Füßen. Ich kenne Sie nicht! — Ich glaube es; aber in drei Jahren werde ich der gesuchteste Anwalt der Provinz seyn; in wieder drei Jahren in der Deputirtenkammer in Paris sitzen und in wieder drei Jahren Frankreich als Minister regieren helfen! Verlassen Sie sich darauf! — Dem Vater und der Tochter gefiel der junge Mann, er erhielt keinen Korb und er selber hielt Wort. Er ward rasch nach einander Advokat und Anwalt der Orleans, Deputirter in der Nationalversammlung und halber Socialist, schwärmerischer Bewunderer des Napoleon'schen Staatsreichs, Präsident der gesetzgebenden Versammlung und endlich vor wenig Tagen, als Persigny abtrat, Minister des Innern. Es ist Villault.

Im Jahre 1814 brauchte man mit der Courierpost 106 Stunden von Lyon nach Paris und seit der Anlage der Eisenbahnen machte man 1852 den Weg in 18 Stunden und jetzt seit dem 10. Juli sogar in 10 Stunden. Bei der Probefahrt machte man die Strecke mit Aufenthalt in 9 Stunden 59 Minuten.